



## SCHACH - SPHINX

### Wenn die Welle umschlägt

(SB) - Wenn der Angriff erschöpft in die Ebbe zurückflieht, wenn der Kontrahent unerwartet Verteidigungsressourcen zu Hilfe nehmen kann, wenn also der schönste Angriffsplan, mit Kühnheit erdacht und mutig ausgeführt, im Sande verläuft, dann büßt er nicht nur den Vorteil der Initiative ein, in den meisten Fällen wird dann der Gejagte selbst zum unerbittlichen Jäger und vollendet, was dem anderen nicht gelingen wollte. Strategen aller Jahrzehnte haben daher immer wieder vor verfrühten Angriffsoperationen gewarnt. Wilhelm Steinitz war wohl ... (Seite 4)

## UNTERHALTUNG

Susan Schwartz

**Tag des Grimms**

*Perry-Rhodan-Heft Nr. 2969*

Bei Hooris-Stern haben sich mittlerweile 15.000 thoogondische Robotraumer versammelt. Die anwesenden Galaktiker, die ebenfalls vor dem Pulsar eingetroffen sind, wollen herausfinden, wie sie taktisch manövrieren, wie ihre Bewaffnung aussieht und welche Strategien sie verfolgen. Der Versuch eines topsidischen Kosmopsychologen, das Robotgehirn Eins-das-Ganze aus der Reserve zu locken, scheitert ... (Seite 9)

## Der wahre Preis -

### mit Absicht verkannt ...



*Sonne, Hitze und kein Entkommen vor Ozon! Arbeit in ländlicher Idylle sollte nur noch an frühen Morgenstunden stattfinden.  
Foto: © 2018 by Schattenblick*

(SB) 2. August 2018 - Die Produktion von Lebensmitteln kostet Menschenleben. Ein nicht unwesentlicher Verdacht fällt dabei auf den Luftschadstoff Ozon, der gerade zur Erntezeit bei stabiler Hochdruckwetterlage seine Spitzenwerte erreicht. Laut der Weltgesundheitsorganisation (WHO) sterben mehr Menschen an Tagen mit hoher Ozonkonzentration. Zudem gibt es Hinweise auf eine krebsfördernde Wirkung des

Stoffs, die bislang nicht weiter verfolgt, aber auch nicht widerlegt wurden. Die Erkenntnisse der letzten Jahre, daß seine gesundheitsgefährdende Wirkung unterschätzt wird und Schwellen- wie Grenzwerte nach unten korrigiert werden müßten, hatten bisher weltweit keine Konsequenzen für die Luftwarnsysteme oder Arbeitsbedingungen. Bereits 2011 machte eine kalifornische Studie darauf aufmerksam, daß kleinste Änderungen von 10 ppb entsprechend 19 Mikrogramm pro Kubikmeter mehr Ozon in der Atemluft zu starken Einschränkungen der Befindlichkeit und Leistungsfähigkeit z.B. von Landarbeitern

führt, ohne daß an den Arbeitsbedingungen etwas geändert worden wäre. Auch hierzulande wird die Bevölkerung zur Sommer- und Erntezeit nur dann nachdrücklich über die Ozonsituation informiert, wenn Informationsschwellenwerte oder Grenzwertüberschreitungen das gebieten. Anstrengung und Bewegung im Freien - also Arbeit - sollten eigentlich laut Umweltbundesamt in den Stunden erhöhter Ozonbelastung vermieden werden.

Denkt man sich 10 oder 20 Jahre zurück, war Ozon an heißen Sommertagen ein vieldiskutiertes Thema. Eine hohe Lufttemperatur begünstigt gemeinsam mit intensiver Sonneneinstrahlung die Bildung des dreiwertigen Sauerstoffs in Bodennähe, ein Reizgas, das die Augen tränen läßt, Atem- und Kreislaufprobleme mit sich bringt und die körperliche Leistungsfähigkeit insgesamt beeinträchtigt. Ältere und empfindliche Menschen oder Personen mit Herz- und Kreislauferkrankungen werden im Doppelpack betroffen. Das körpereigene Kühlsystem ist bei Hitze überbelastet, mögliche Folgen sind Regulationsstörungen, Kreislaufprobleme, Kopfschmerzen, Erschöpfung und Benommenheit.

Derzeit erleben wir einen besonders heißen Sommer, der sich laut einer Warnung des Umweltbundesamts [1] bereits zu einem zweiten "Jahrhundertsommer" nach dem von 2003 auswachsen und diesen sogar übertreffen könnte. Doch von einem neuen Ozonsommer mit ähnlichen Spitzenwerten wie 2003 ist nicht die Rede. Man könnte meinen, daß das Problem des Sommersmogs gelöst sei. Doch weit gefehlt.

Der Informationsschwellenwert von 180 Mikrogramm pro Kubikmeter Luft wurde dieses Jahr schon einige Male an verschiedenen Meßstellen überschritten. [2] Das Nordrheinwestfälische Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz (LANUV) meldete beispielsweise noch am vergangenen Wochenende zum vierten Mal Werte über 180 Mikrogramm in Münster-Geist und in Lünen-Niederaden. Die Werte von Rodenkirchen, die exakt bei 180 Mikrogramm pro Kubikmeter lagen, sowie die aus Solingen, Wuppertal und Leverkusen, die diese Grenze nur knapp nicht erreichten, wurden jedoch nicht in diesen regionalen Nachrichten erwähnt, obwohl auch hier die Luft stark mit Ozon angereichert war. [3] Dies ist nur ein Beispiel von vielen. [4] Einen Ozonalarm, der bei 240 Mikrogramm ausgerufen werden muß, gab es in diesem Jahr bundesweit noch nicht.

Auch wenn die Höhe der Ozon-Spitzenkonzentrationen und die Häufigkeit sehr hoher Belastungen tatsächlich in den letzten 30 Jahren deutlich abgenommen haben und sich immer seltener für Schlagzeilen eignen, wurde doch der 2010 eingeführte Zielwert für den Schutz der menschlichen Gesundheit von 120 Mikrogramm pro Kubikmeter schon bis Ende Juli dieses Jahres an vielen Orten doppelt so häufig überschritten wie erlaubt. [5] Der Zielwert für den Schutz der Vegetation wurde in vielen ländlichen und hoch liegenden Räumen um 7 Prozent und mehr überschritten. [6] Zudem haben im Unterschied zu der Entwicklung der Spitzenwerte die Ozon-Jahresmittelwerte im gleichen Zeitraum beständig zugenommen. Doch diese Daten sind

nicht meldepflichtig, dringen somit gar nicht an das Ohr der Öffentlichkeit, weil die wenigen Mikrogramme unter dem Grenzwert offiziell aus dem Raster fallen und überschrittene Zielwerte erst in der Jahresbilanz relevant werden.

Auch wenn es auf diese Weise weggeregelt wurde, ist und bleibt Ozon in Bodennähe ein Pflanzen-, Menschen- und Tiergesundheit schädigendes Problem. Verwirrt es möglicherweise, daß Ozon in der oberen Atmosphäre ein wichtiges, schützenswertes Spurengas darstellt, das den Planeten vor der Sonneneinstrahlung abschirmt, hier unten auf der Erde ist es ein Luftschadstoff, der im Unterschied zu anderen nicht aus Rauchfängen, Schloten und Auspuffen entweicht, sondern durch komplexe photochemische Prozesse aus Vorläuferstoffen indirekt gebildet wird, wenn verschiedene Bedingungen zusammentreffen: Bei einer möglichst stabilen Hochdruckwetterlage, die durch intensive Sonneneinstrahlung, hohe Wärme und Windstille gekennzeichnet ist, und einer ausreichenden Menge an Stickoxiden und flüchtigen, organischen Verbindungen, die aus Farben, Lacken, Reinigungsmitteln, Klebstoffen oder Lösungsmitteln entweichen können, werden aus dem Luftsauerstoff in einer komplizierten Reaktion sogenannte Hydroxyl-Radikale freigesetzt, die mit Sauerstoff (O<sub>2</sub>) zum dreiatomigen Ozon (O<sub>3</sub>) weiterreagieren. Selbst Pflanzen oder sogar Böden enthalten ausreichend Kohlenwasserstoffe, bzw. ätherische Öle, die in die Luft entweichen und zum Ozonbildungsprozeß beitragen können, so daß die notwendige

chemische Umgebung für die Ozonstehung fast überall gegeben ist, selbst in vermeintlich reiner Luft, auf dem Land oder im duftenden Gras. Zudem werden Stickoxide u.a. Chemikalien der täglich verwendeten Alltagchemie durch die Luft in ländliche Regionen getragen, das Versprühen von Agrochemikalien und Düngemitteln sorgen für eine weitere Ergänzung des Cocktails an sogenannten Vorläuferstoffen, so daß die Ozonbildung nur noch von Wärme und Sonneneinstrahlung abhängt, was landwirtschaftlich genutzte Gebiete sogar mehr als städtische für den Ozonsmog prädestiniert.

Dazu gibt es an Tagen mit besonders hoher Luftverschmutzung in der Stadt einen paradoxen, ozonreduzierenden Effekt: In geringer Konzentration beschleunigen Stickoxide die Ozonbildung. Verändert sich das Verhältnis von Stickoxiden und Kohlenwasserstoffen in der Luft zugunsten der Stickoxide, reagieren diese direkt mit den Hydroxyl-Radikalen und fangen gewissermaßen den reaktiven Sauerstoff ab, ehe er an Kohlenwasserstoffe andocken kann und eine weitere grundlegende Vorstufe im Ozonbildungsmechanismus erzeugt. Auf diese Weise wird in Städten und Industriezonen die Reaktion zu Ozon gebremst und das etwa umgekehrt proportional zum ebensowenig wünschenswerten Anstieg der sonstigen Luftverschmutzung.

Einen nicht unerheblichen Beitrag zum augenblicklichen Trend fallender Spitzenwerte (s.o.) bei den Ozonkonzentrationen haben natürlich Luftfilter oder Katalysatoren in Verbrennungsmotoren und Industrieschornsteinen, die

einen Teil der ozonbildenden Reagenzien zurückhalten. Doch ohne Frage wird weiterhin Ozon gebildet, das laut einer gründlichen Analyse europäischer und weltweiter Zeitreihenstudien, REVIHAAP [7], die im Auftrag der Weltgesundheitsorganisation (WHO) durchgeführt wurde, sogar größere Effekte auf die Gesundheit haben kann, als bislang angenommen.

Die Studie legt einen Zusammenhang zwischen der Höhe der Ozonkonzentration und der täglichen Gesamt-Mortalität nahe. Es wurden vor allem vorzeitige Todesfälle von Menschen festgehalten, die an Erkrankungen der Atemwege oder des Herz-Kreislaufsystems litten, wobei sich die kritische Ausprägungen der Erkrankungen durch die Ozonwirkung verstärken konnte. Die WHO zieht am Ende des Berichts das Fazit, daß die derzeit in der EU geltenden Zielwerte aus gesundheitlicher Sicht zu hoch angesetzt sein könnten und einer dringenden Überprüfung bedürfen.

Das Umweltbundesamt macht 2017 in seinen aktuellen Informationen zur Ozonbelastung darauf aufmerksam, daß zudem Hinweise aus tierexperimentellen Studien existieren, nach denen der hochreaktive Wirkstoff Ozon Zelldeformationen oder Mutationen in den Zellen des Atemtraktes auslösen kann. Diese könnten eine Krebsentstehung begünstigen. Die Datenlage ist jedoch nicht aussagekräftig genug, um eine abschließende Beurteilung bezüglich des krebserregenden Potentials von Ozon treffen zu können. Offen bleibt, inwiefern dieser Verdachtsmoment inzwi-

schen wissenschaftlich weiterverfolgt wurde. Widerlegt wurde er nicht. [8]

Ein in dieser Diskussion wenig beachteter Beitrag, der unlängst vom Deutschlandfunk im Zusammenhang mit einer Sendung über Niedrigdoseneffekte aufgegriffen wurde [9], stammt von dem amerikanischen Wirtschaftswissenschaftler Prof. Matthew J. Neidell (Columbia Universität, New York). Er hat sich auf Zusammenhänge zwischen Umwelt, Gesundheit und Ökonomie spezialisiert und vor ein paar Jahren eine Untersuchung an kalifornischen Plantagenarbeiten unter dokumentierten Ozonwerten durchgeführt, die nicht nach Arbeitsstunden bezahlt werden, sondern nach der Menge an Obst, die sie ernten. [10] In der 36seitigen Studie wird mithilfe einer Korrelation zwischen der Ozonbelastung und des erwirtschafteten Ernteertrags nahegelegt, daß schon kleinste Änderungen der Schadstoffkonzentration einen gravierenden Einfluß auf Wohlbefinden und Gesundheit haben. Mit jedem Anstieg der Ozonbelastung um 10 ppb (parts per billion/ Teile pro Milliarde) verringerte sich die Erntemenge um im Wortlaut der Studie "robuste 4,2 Prozent", in manchen Fällen sogar 5 Prozent und mehr, was für die Lohnarbeiter mit konkreten Lohneinbußen verbunden war. Auf übliche europäische Größenordnungen umgerechnet, handelt es sich dabei um den Anstieg der Ozonbelastung um 19 Mikrogramm pro Kubikmeter Luft. Der umgekehrte Effekt ließ sich ebenfalls nachweisen.

Die Wissenschaftler kommen am Ende der Studie zu dem Schluß,

daß der amerikanische Staat mit jeder Senkung der Schwellenwerte der derzeitigen Ozonstandards um 10 ppb jährliche Kosten an Arbeitskräften durch Ausfälle und medizinischen Maßnahmen von 1,1 Milliarden Dollar einsparen könnte.

Daß aus den Erkenntnissen solcher Studien bislang weltweit keine Konsequenzen gezogen wurden, um Schwellen- und Grenzwerte der Luftschadstoff-Warnsysteme nach unten zu korrigieren, wirft die Frage auf, ob die Sorge um Gesundheit und Wohlbefinden der Bevölkerung vielleicht anderen, als vorrangig erachteten Interessen weichen muß. Läßt sich doch nicht leugnen, daß sich gegen Ozon nichts mehr unternehmen läßt, wenn es erstmal die Atemluft kontaminiert.

Um die gesundheitlichen Belastungen durch Ozon zu verringern, müssen zunächst die Emissionen jener Schadstoffe gesenkt werden, welche die Ozonbildung befördern (s.o.). Das wäre aber unabdingbar mit einer drastischen Drosselung der industriellen Produktion, des Verkehrs, der Energiegewinnung sowie der Lösungsmittelverwendung in Industrie, Gewerbe und Haushalten verbunden. Maßnahmen, die schon allein im Hinblick auf den unweigerlich bevorstehenden Klimacrash vergeblich diskutiert, von Wissenschaftlern und Aktivisten seit langem gefordert, aber nur sehr zögerlich und sporadisch umgesetzt werden. Es ist fraglich, daß drohende gesundheitliche Konsequenzen einen größeren Zugzwang haben könnten, etwas an den bestehenden gesellschaftlichen Verhältnissen zu verändern.

### Anmerkungen:

[1] <http://www.fr.de/wissen/klimawandel/klimawandel/rekord-sommer-umweltbundesamt-fordert-hitze-aktionsplaene-a-1553983>

[2] <https://www.umweltbundesamt.de/daten/luft/ozon-belastung#textpart-1>

[3] <https://www.ardmediathek.de/radio/Quarks-Topthemen-aus-der-Wissenschaft/Ozonalarm-in-NRW/WDR-5/Audio-Podcast?broadcastId=33674816&documentId=54411200>

[4] Tagesaktuelle Werte der Luftschadstoffe und Ozon finden Sie im Schattenblick unter:  
INFOPOOL → UMWELT → UMWELTDATEN  
z.B. für Schleswig-Holstein:  
[http://www.schattenblick.de/info-pool/umwelt/ip\\_umwelt\\_umwelt-d\\_luft-sh.shtml](http://www.schattenblick.de/info-pool/umwelt/ip_umwelt_umwelt-d_luft-sh.shtml)

[5]  $120 \mu\text{g}/\text{m}^3$  (Mikrogramm pro Kubikmeter) über 8 Stunden gilt europaweit als Zielwert, der nicht öfter als 25 mal im Jahr überschritten werden soll. Deutschlandweit wurden laut Umweltbundesamt [2] die Werte bis Ende Juli 2018 im Durchschnitt zwischen 30 und 65 mal überschritten. Zielwerte sollen zwar möglichst eingehalten werden, sie sind aber keine Grenzwerte, die eingehalten werden müssen. Ab dem Informationsschwellenwert  $180 \mu\text{g}/\text{m}^3$  werden Warnungen für empfindliche Personen herausgegeben, ab 240 gibt es Ozonalarm, der für alle Menschen gilt.

[6] <https://www.sz-online.de/nachrichten/viel-sonne-viel-ozon-3969025.html>

[7] Die Studie läßt sich hier herunterladen:  
<http://www.euro.who.int/en/health-topics/environment-and-health/air->

[quality/publications/2013/review-of-evidence-on-health-aspects-of-air-pollution-revihaap-project-final-technical-report](http://www.euro.who.int/en/health-topics/environment-and-health/air-quality/publications/2013/review-of-evidence-on-health-aspects-of-air-pollution-revihaap-project-final-technical-report)

[8] <https://www.umweltbundesamt.de/daten/luft/ozon-belastung>

[9] [https://www.deutschlandfunk.de/umweltgifte-welche-dosis-ist-schaedlich.740.de.html?dram:article\\_id=421157](https://www.deutschlandfunk.de/umweltgifte-welche-dosis-ist-schaedlich.740.de.html?dram:article_id=421157)

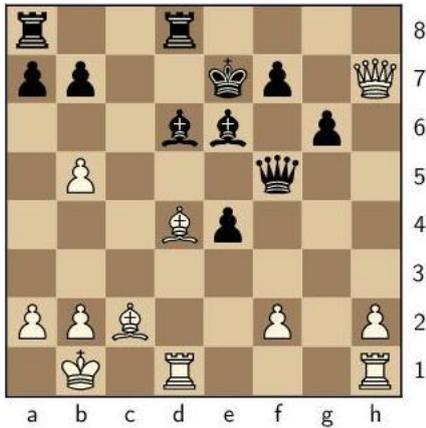
[10] <http://www.nber.org/papers/w17004>

<http://www.schattenblick.de/info-pool/natur/chemie/chula295.html>

## SCHACH - SPHINX

### Wenn die Welle umschlägt

(SB) - Wenn der Angriff erschöpft in die Ebbe zurückflieht, wenn der Kontrahent unerwartet Verteidigungsressourcen zu Hilfe nehmen kann, wenn also der schönste Angriffsplan, mit Kühnheit erdacht und mutig ausgeführt, im Sande verläuft, dann büßt er nicht nur den Vorteil der Initiative ein, in den meisten Fällen wird dann der Gejagte selbst zum unerbittlichen Jäger und vollendet, was dem anderen nicht gelingen wollte. Strategen aller Jahrzehnte haben daher immer wieder vor verfrühten Angriffsoperationen gewarnt. Wilhelm Steinitz war wohl der erste in dieser Reihe, der den Ratschlag ausgab, zunächst einmal möglichst viele Stellungsvorteile anzuhäufen und erst infolge dessen bei günstiger Gelegenheit loszuschlagen. Indes ist das so eine



Dizdarevic - Sermek  
Makarska 1995

Sache mit dem "günstigen Augenblick". Versäumt der Spieler durch zuviel Zaudern diesen "richtigen" Zeitpunkt, so gewinnt sein Kontrahent meistens die Oberhand. Es ist also eine ver-

trackte Angelegenheit. Kein Wunder also, daß nicht wenige Partien so enden wie im heutigen Rätsel der Sphinx. Weiß hatte seine Kräfte mobilisiert und einen Überfall inszeniert, der jedoch zuletzt - siehe seine Dame - zu einem Flop wurde. Nun, Wanderer, laut der ewigen Gesetzmäßigkeiten müßte Schwarz jetzt seinerseits zu den Gewehren greifen.

#### *Auflösung des letzten Sphinx-Rätsels:*

Chancenreich war das doppelte Läuferopfer mit 1.Ld3xh7+! Kg8xh7 2.De2- h5+ Kh7-g8 3.Lb2xg7! zweifelsohne, aber Schwarz hätte sich nun mit der

furchtlosen Annahme 3...Kg8xg7! durchaus verteidigen können, zum Beispiel 4.Dh5-g5+ Kg7-h8 5.Dg5-f6+! - 5.Td1-d4? f7-f5 6.Td4-h4+ Dc7- h7 und Schwarz kommt in Vorteil - 5...Kh8-h7! 6.Td1-d4 Ld6-g3! 7.Td4- h4+ und Remis durch Dauerschach. Bei angeborenem Mut könnte Weiß freilich mit 7.Td4-e4!? weiterhin auf Sieg spielen. Eine mögliche Abfolge wäre dann 7...Tf8-g8 8.f2xg3 Tg8-g7 9.Te4-h4+ Kh7-g8 10.Th4-h6 mit der Drohung 11.Df6-h4. Sofort zum Verlust führt dagegen 7...Lg3xf2? 8.Te4-e5! Dc7xe5 9.Te1xe5 usw.

<http://www.schattenblick.de/infopool/schach/schach/sph06642.html>

## DIE BRILLE / VERANSTALTUNGEN / LESUNG

### *Kulturcafé Komm du - September 2018*

#### **Susanne Bienwald: "Wittensee" - Ein Roman über die Sehnsucht nach sich selbst**

*Autorenlesung am Donnerstag, den 13. September 2018,  
20.00 bis 22.00 Uhr im Kulturcafé Komm du*



Das **Komm du** lädt ein zu einer Autorenlesung am Donnerstag, den 13.09.2018, 20.00 bis 22.00 Uhr:



Susanne Bienwald liest aus ihrem Selbstfindungsroman „Wittensee“

**Eintritt frei / Hutspende**

Das **Komm du** in Harburg: Buxtehuder Straße 13, 21073 Hamburg  
E-Mail: [kommdu@gmx.de](mailto:kommdu@gmx.de)  
Tel.: 040 / 57 22 89 52  
Internet: [www.komm-du.de](http://www.komm-du.de)  
[www.facebook.de/KommDu](http://www.facebook.de/KommDu)  
V.i.S.d.P.: Bettina Barthel, Buxtehuder Str. 13, 21073 Hamburg

Begegnung und Diskussion, Livemusik, Kleinkunst- und Tanzperformances, Ausstellungen, Lesungen, Vorträge, Veranstaltungen für Kinder, Literatur- und Zeitungsangebot, kostenloses WLAN, Spiele, Kaffeespezialitäten, selbstgemachter Kuchen, täglich wechselnder Mittagstisch

Platzreservierungen per Telefon:  
040 / 57 22 89 52 oder  
E-Mail: [kommdu@gmx.de](mailto:kommdu@gmx.de)

**Eintritt frei / Hutspende**

*Das Komm du lädt ein zu einer Autorenlesung am Donnerstag, den 13.09.2018, 20.00 bis 22.00 Uhr:*

#### **"Wittensee"**

Taub im Lärm der Welt?  
Die Autorin Susanne Bienwald schreibt über die Sehnsucht nach sich selbst.



Susanne Bienwald  
**Wittensee**

**Autorenlesung**  
Donnerstag, 13.9.2018  
20.00 Uhr  
**Kulturcafé Komm du**  
Buxtehuder Str. 13  
21073 Hamburg-Harburg  
[www.komm-du.de](http://www.komm-du.de)  
Eintritt frei / Hutspende

Roman

Der Takt unserer Gesellschaft wird immer schneller. Wie ergeht es in einer lauten Welt den stillen Menschen? Wie fühlt sich jemand, der gern allein ist und die Dinge auf sich wirken lässt? Werden in der Informationsflut der Gesellschaft nur Extrovertierte und auf Selbstvermarktung konzentrierte Menschen belohnt? In ihrem 2016 erschienenen Roman "Wittensee" geht die Autorin Susanne Bienwald diesen Fragen nach. Sie erzählt von der Stille als einem Grundbedürfnis des Menschen. Sie berichtet von einer Frau, die schon in ihrer Kindheit an einem Zuviel ihres Umfeldes leidet. In der Schulzeit lernt sie, die Rolle einer lauten, im Mittelpunkt stehenden Person anzunehmen. Als junge Frau erkennt sie dann, dass es ein Fehler gewesen ist, jahrelang ihre eigene stille Natur verleugnet zu haben.

Schon 1920 benannte der Psychoanalytiker Carl Gustav Jung die Lauten und die Leisen, die Extrovertierten und die Introvertierten. Sie sind oft hochempfindlich und zwei notwendige Prototypen einer Gesellschaft. Was aber, wenn die Stillen in der lauten Leistungsgesellschaft keinen Raum mehr finden und unter den Informationsfluten taub und sprachlos werden?

Die Autorenlesung im Kulturcafé Komm du beginnt um 20:00 Uhr.

Platzreservierungen per Telefon:  
040 / 57 22 89 52 oder  
E-Mail: [kommdu@gmx.de](mailto:kommdu@gmx.de)

**Eintritt frei / Hutspende**



*Der Selbstfindungsroman "Wittensee" von Susanne Bienwald erschien im Jahr 2016 im Kadera Verlag, Norderstedt*

*Foto links: © 2016 by Maya Ueckert,*

*rechts: © 2016 by Kadera Verlag*

nien und einem kurzen Zwischenspiel im Schuldienst arbeitet Susanne Bienwald seit 2001 als Autorin und Lektorin in Hamburg.

Mitglied und Vorstandsarbeit im Writer' Room, Hamburg.

### **Susanne Bienwald - Biografisches**

Geboren in Eutin. Studium der Philosophie, Germanistik, Romanistik und Soziologie in Konstanz, Berlin und Hamburg.

Nach Auslandsaufenthalten in der Türkei, in Griechenland und Spa-

### **Weitere Informationen:**

*Susanne Bienwald - Homepage*  
<http://susannebienwald.de/index.php?ansicht=aktuelles>

*Kulturcafé Komm du  
in der Buxtehuder Str. 13  
in Hamburg-Harburg*

*Foto: © 2013 by Schattenblick*



MUSIK / VERANSTALTUNGEN / LESUNG

Kulturcafé Komm du - September 2018

Three For Silver: "Get low" | Oldtime Folk und Experimental Rock aus Portland/USA

Konzert am Freitag, den 14. September 2018,  
20:00 bis 22:00 Uhr im Kulturcafé Komm du



Das Komm du lädt ein zu einem Konzert am Freitag, den 14.09.2018, 20.00 bis 22.00 Uhr:



**Three For Silver**  
„Get low“  
Oldtime Folk und Experimental Rock aus Portland/USA  
Lucas Warford (Gesang, Bass), Willo Sertain (Gesang, Akkordeon) und Douglas Francisco (Lapsteel- resp. Dobro-Gitarre)

In ihrer ganz eigenen, hervorragend tanzbaren Mixtur vereinen Three for Silver Elemente von Tom Waits und Mumford And Sons mit einer Prise Balkan Charme à la Gogol Bordello.

**Eintritt frei / Hutspende**

Das Komm du in Harburg:  
Buxtehuder Straße 13  
21073 Hamburg  
E-Mail: [kommdu@gmx.de](mailto:kommdu@gmx.de)  
Tel.: 040 / 57 22 89 52  
Internet: [www.komm-du.de](http://www.komm-du.de)  
[www.facebook.de/KommDu](http://www.facebook.de/KommDu)

V.i.S.d.P.: Britta Barthel, Buxtehuder Str. 13, 21073 Hamburg

Begegnung und Diskussion, Livemusik, Kleinkunst- und Tanzperformances, Ausstellungen, Lesungen, Vorträge, Veranstaltungen für Kinder, Literatur- und Zeitungsangebot, kostenloses WLAN, Spiele, Kaffeespezialitäten, selbstgemachter Kuchen, täglich wechselnder Mittagstisch

Platzreservierungen per Telefon:  
040 / 57 22 89 52 oder  
E-Mail: [kommdu@gmx.de](mailto:kommdu@gmx.de)

Eintritt frei / Hutspende

Das Komm du lädt ein zu einem  
Konzert am Freitag, den  
14.09.2018, 20.00 bis 22.00 Uhr:

**Three For Silver - "Get low"**  
Oldtime Folk und Experiment-  
tal Rock aus Portland/USA



**THREE FOR SILVER**

SUMMER EUROPE TOUR 2018

FREITAG, 14. SEPTEMBER 2018, 20.00 UHR  
KULTURCAFÉ KOMM DU  
BUXTEHUDER STR. 13, 21073 HAMBURG-HARBURG  
[WWW.KOMM-DU.DE](http://WWW.KOMM-DU.DE)  
EINTRITT FREI / HUTSPENDE

Hung  
the DJ!  
booking

[WWW.THREEFORSILVER.COM](http://WWW.THREEFORSILVER.COM)

COLA  
PRIVATE

Lucas Warford  
(Gesang, Bass)  
Willo Sertain  
(Gesang, Akkordeon)  
Douglas Francisco  
(Lapsteel- resp. Dobro-Gitarre)

In ihrer ganz eigenen, hervor-  
ragend tanzbaren Mixtur vereinen  
Three for Silver Elemente von Tom  
Waits und Mumford And Sons mit  
einer Prise Balkan Charme à la Go-  
gol Bordello. Das Trio schafft es in  
kleiner Besetzung einen ganz  
großen Sound zu erzeugen und da-  
bei die Leute mit Leichtigkeit zum  
Tanzen zu bringen. Mit ihrer aktu-  
ellen Single "Get low" im Gepäck  
tourt die Gruppe in diesem Herbst  
durch Europa.

**Weitere Informationen:**

Zum Reinhören:  
Three for Silver - "Get low"  
[https://www.youtu-  
be.com/watch?v=8jE-3XQ14Jk](https://www.youtube.com/watch?v=8jE-3XQ14Jk)

Zum Anschauen:  
Three for Silver - VANSTAND  
[https://www.youtube.com/wat-  
ch?time\\_conti-  
nue=49&v=LjyQ03cn6oE](https://www.youtube.com/watch?time_continue=49&v=LjyQ03cn6oE)

**THREE FOR SILVER**

Im kommenden Herbst werden  
"Three For Silver" nach Europa  
zurückkehren. Mit im Gepäck ha-  
ben sie ihr Musikvideo zur brand-  
neuen Single "Get Low" und ein  
neues Lineup.

"Get Low" ist eine Hymne für  
all jene, die auf Grund gelaufen  
sind, sich in einer Einbahnstra-  
ße befinden oder auf ihrem Weg  
falsch abgebogen sind. Der Song  
handelt zudem auch davon, dass  
einem die besseren Dinge des  
Lebens oft dort begegnen, wo  
wir sie nicht erwarten. Die Vor-  
aussetzung dafür ist ein ganz  
solider Platz, an dem man sich  
zu Hause fühlt.

Three for Silver besitzen die  
einzigartige Fähigkeit, viel mehr  
Sound zu generieren als man  
von einem Akustiktrio erwarten  
würde. Der Song wurde auch  
deshalb live, mit minimalem  
Overdubbing aufgenommen.  
Ein besonderes Highlight ist der  
selbstgebaute akustische Bass  
von Lucas Warford. Durch sei-



*Three For Silver:*  
v.l.n.r. Douglas Francisco,  
Lucas Warford und Willo Sertain  
Foto: © by James Rexroad

ne besondere Spielweise deckt der Bandleader neben den tiefen Frequenzen auch die Percussion Elemente ab. Diese einzigartige Technik sorgt für eine echte Soundexplosion, die er wie in einem Rausch gespielt in Echtzeit performt.

Für die aktuelle Tour hat die Band die Geige gegen eine akustische Lap Steel Gitarre getauscht. Sie werden diesmal von Douglas Francisco unterstützt, einem Kenner und Köhner des Vorkriegsblues und -folk. Der Sound seiner metallenen Dobro wird der Band zu einem scharfen Sound verhelfen, mit dunklen Tönen und metallisch klingenden Instrumenten. Das verspricht ein spannendes Lineup für das europäische Publikum, bei dem man einen Sound und Stil präsentiert bekommt, der außerhalb von Amerika kaum zu finden ist.

Lucas Warford (Gesang, Bass) ist das hartschlagende Herz der



Band, ein pumpender Dieselmotor voll Bass und Brüllen. "The acid baby of Tom Waits and Les Claypool", wie einst von der amerikanischen Legende Baby Gramps beschrieben. Seine einzigartigen Bässe sind die Grundlage, auf der er seine Endzeitvision der Welt jault und rappt. Er ist ein religionsloser Prediger von Feuer und Schwefel, frittiert in den tiefen Sümpfen Floridas.

Willo Sertain (Gesang, Akkordeon) kommt aus den Wäldern von

North Carolina. Das Produkt eines dunklen Rituals, welches versuchte den kristallklaren Gesang eines Weinglases mit einer seltenen Wildblume, die nur in Dunkelheit wächst, zu kombinieren. Ihre puren Töne und eindringlichen Melodien bilden einen natürlichen Schutz vor der Verrücktheit Warfords.

*Three For Silver:*  
Oldtime Folk und Experimental  
Rock aus Portland/USA  
Foto: © by Three for Silver

Sertain war es, die den Bandnamen ausgedacht hat, dies aber dann vergaß. Sie schiebt die Namensherkunft auf ein vergessenes Kinderlied, das keiner finden oder an das sich keiner erinnern kann. Sertain und Warford begannen ihre Zusammenarbeit als angeheuete Söldner für eine Europatournee mit **"The Underscore Orchestra"** (im **"Komm du"** zu sehen und zu hören am **Mittwoch, den 26. September 2018, 20 bis 22 Uhr**). Ihre Liedertexte wurden im hinteren Winkel des

Buses aufgekrizelt, um dann in reisemüden Auszeiten zum Erklängen gebracht zu werden. Zwischen ihnen floss die Musik ohne Ende. Und so entschieden sie sich, an Ort und Stelle abzuspriegen und eine eigene Band zu gründen. Sertain hat "Three For Silver" als Namen vorgeschlagen, Warford stimmte zu, dann gingen sie einen Packt ein, nie wieder über den Namen nachzudenken.

Three For Silver sind seit 2013 auf Tournee. Sie entfesseln dabei ihren idiosynkratischen Klang für Zuschauer bei über 200 Konzerten pro Jahr und sind blind für alles andere als die nächste Etappe, das nächste Publikum, die nächste Nacht. Ohne einen Manager oder Booking Agent in Sicht zu haben, hat ihre monomanische Hingabe sie bereits um die Welt für Auftritte in Clubs, Bars, Theater und Wohnzimmer, sowie auf Boote, Festivals und Wochenmärkte geführt. Zuletzt arbeiteten sie in Partnerschaft mit dem US Außenministerium auf mehreren kulturellen Austausch-Tourneen nach Russland und in andere Länder, die nach echter, original amerikanischer Musik dürsten.

#### **Weitere Informationen:**

*Three for Silver - Homepage*  
<http://threeforsilver.com/>

*Three for Silver bei Facebook*  
<https://www.facebook.com/ThreeForSilver/>

#### **Zum Reinhören & Anschauen:**

*Local Roots - Three for Silver*  
<https://www.youtube.com/watch?v=3kWLX3VPEns&t=100s>

<https://www.youtube.com/watch?v=E81zsv6jM60>

Three For Silver: "Get Thee Hence"

<https://www.youtube.com/watch?v=E81zsv6jM60>

<http://www.schattenblick.de/infopool/musik/veranst/pop-5291.html>

\*

### **Das Kulturcafé Komm du in Hamburg-Harburg: Kunst trifft Genuss**

Hier vereinen sich die Frische der Küche mit dem Feuer der Künstler und einem Hauch von Nostalgie

Das Komm du in Harburg ist vor allem eines: Ein Ort für Kunst und Künstler. Ob Live Musik, Literatur, Theater oder Tanz, aber auch Pantomime oder Puppentheater - hier haben sie ihren Platz. Nicht zu vergessen die Maler, Fotografen und Objektkünstler - ihnen gehören die Wände des Cafés für regelmäßig wechselnde Ausstellungen.

Britta Barthel gibt mit ihrem Kulturcafé der Kunst eine Bühne und Raum. Mit der eigenen Erfahrung als Künstler und Eindrücken aus einigen Jahren Leben in der Kulturmetropole London im Gepäck, haben sie sich bewusst für den rauen und ungemein liebenswerten Stadtteil Harburg entschieden. Für Künstler und Kulturfreunde, für hungrige und durstige Gäste gibt es im Komm du exzellente Kaffeespezialitäten, täglich wechselnden frischen Mit-

tagstisch, hausgemachten Kuchen, warme Speisen, Salate und viele Leckereien während der Veranstaltungen und vor allem jede Menge Raum und Zeit ...

*Das Komm du ist geöffnet:*  
von Montag bis Freitag  
7:30 bis 17:00 Uhr,  
Samstag von 9:00 bis 17:00 Uhr  
und an Eventabenden open end.

*Näheres unter:*

<http://www.komm-du.de>  
<http://www.facebook.com/KommDu>

*Kontakt:*

Kulturcafé Komm du  
Buxtehuder Straße 13  
21073 Hamburg  
E-Mail: [kommdu@gmx.de](mailto:kommdu@gmx.de)  
Telefon: 040 / 57 22 89 52

*Komm du-Eventmanagement:*

Telefon: 04837/90 26 98  
E-Mail:  
[redaktion@schattenblick.de](mailto:redaktion@schattenblick.de)

### **Das Kulturcafé Komm du lädt ein ...**

Die aktuellen Monatsprogramme des Kulturcafé Komm du mit Lesungen, Konzerten, Vorträgen, Kleinkunst, Theater und wechselnden Ausstellungen finden Sie im Schattenblick unter:  
Schattenblick → Infopool → Bildung und Kultur → Veranstaltungen → Treff

[http://www.schattenblick.de/infopool/bildkult/ip\\_bildkult\\_veranst\\_treff.shtml](http://www.schattenblick.de/infopool/bildkult/ip_bildkult_veranst_treff.shtml)

**UNTERHALTUNG / PERRY RHODAN / ERSTAUFLAGE**

*Inhaltliche Zusammenfassung von Perry-Rhodan-Heft Nr. 2969*

**Tag des Grimms**

*von Susan Schwartz*

Hooris-Stern, 19.000 Lichtjahre von Terra, 12. April 1552 NGZ

Bei Hooris-Stern haben sich mittlerweile 15.000 thoogondische Robotraumer versammelt. Die anwesenden Galaktiker, die ebenfalls vor dem Pulsar eingetroffen sind, wollen herausfinden, wie sie taktisch manövrieren, wie ihre Bewaffnung aussieht und welche Strategien sie verfolgen. Der Versuch eines topsidischen Kosmopsychologen, das Robotgehirn Eins-das-Ganze aus der Reserve zu locken, scheitert, genauso wie der Versuch, auf andere Art mit den Pentasphären zu kommunizieren. Auch wenn die Galaktiker an keiner kriegerischen Auseinandersetzung interessiert sind, sind sie nicht gewillt nachzugeben. Es kommt zu einem offenem Gefecht. Die RAS TSCHUBAI unterbindet einen Angriff mehrerer gatasischer Schiffe und Perry Rhodan wird daraufhin von Admiralin Dunjana zur Rechenschaft gezogen, da er keine Befehlsgewalt hat und ihre Autorität untergräbt. Das einzige, was sie ihm zugesteht, ist, als Berater zu fungieren.

Als am 12. April 1552 NGZ die Lage immer brisanter wird, taucht das gäonische Schiff NETO auf, woraufhin sich die Pentasphären näher an Hooris-Stern zurückziehen. Es scheint, als hätten sie auf die NETO gewartet, deren Kommandant Jefferson Beauregard sich als Vermittler anbietet. Per-

ry Rhodan kommt die ganze Sache sehr merkwürdig vor.

Und tatsächlich findet man schnell heraus, daß die NETO während des Kontaktes mit den Pentasphären gleichzeitig einen ultrakurzen Funkimpuls in Richtung des Roten Zwergs ausgestrahlt hat. Der Kantorsextant kann im überwachten OHF- und SHF-Band des Hyperspektrums einen Ausschlag im Pulsar registrieren und identifiziert dort eine Raumstation, die aus zwei unterschiedlich großen Kuben besteht. Auch die Pentasphären korrespondieren mit diesem Objekt. Der Empfänger sendet Impulse zu einem Netz aus winzigen, innerhalb dieses Strahlungsgewitters normalerweise nicht aufspürbaren Satelliten, die den Pulsar umschwirren.

Perry Rhodan muß registrieren, daß Beauregard ihn getäuscht hat. Die gondische Flotte wartet offensichtlich auf etwas. Gucky teleportiert mit Sichu Dorksteiger und einem Kampfroboter in den größeren Kubus der Station. Doch diese hat den paramentalen Zugriff erkannt und einen paratronartigen Schirm aktiviert. Zwar zu spät um Gucky abzuweisen, aber nun kann der Transmitter, den die beiden mitgenommen haben, um wieder zurückkehren zu können, nicht mehr aktiviert werden.

Gucky espart eine große Thoogondu-Bevölkerung. Die Station ist bereits sehr alt und wird von den de-

generierten Nachkommen der ursprünglichen Besatzung bewohnt. Die "Altvorderen" haben sich, als alle anderen Thoogondu die Milchstraße verlassen haben, in Kryostasis versetzt und wollten erst dann wieder geweckt werden, wenn die Rückkehr der Thoogondu eingeleitet werden soll. Allerdings sind sie viel zu früh aufgewacht und konnten sich nicht ein weiteres mal in Stasis versetzen. Nach der Hyperimpedanz-Erhöhung ist es zu einschneidenden Technologieausfällen gekommen, was letztlich zu einer Degenerierung der Bevölkerung geführt hat. Die Thoogondu leben seit ihrer Erweckung vor 266.898 Tagen in ständiger Angst vor der Rache des Wanderers, da sie gegen seine Anweisung verstoßen haben, die Milchstraße zu verlassen. Die ganze Bevölkerung - auch die Kinder - müssen sich in Arenakämpfen auf den "Tag des Grimms" vorbereiten, auf den Tag, an dem der Wanderer sie entdecken wird.

Bei diesen Arenakämpfen kann es, um den Ablauf möglichst realistisch zu gestalten, zwar zu Verletzungen kommen, aber tödliche Unfälle sind nicht vorgesehen. Und doch kommen sie vor. Gucky spürt, daß das Mädchen Pruchtoor in Gefahr ist. Pruchtoors Eltern haben bereits ihren erstgeborenen Sohn in der Arena verloren und aufgrund ihrer großen Trauer die Genehmigung für ein zweites Kind bekommen. Fast täglich werden Spiele dieser Art abgehalten, um die Einwohner der Station stets in körperlicher Höchstform zu halten.

Pruchtoor hat es mit fünf Mechano-Trakkods zu tun, Robotwesen, die eine kleinere Version der riesigen Raubtiere auf der thoogondischen Heimatwelt darstellen.

Da sie so programmiert worden sind, daß sie sich reproduzieren können, werden sie immer selbständiger und daher zunehmend zur Gefahr.

Pruchtoor muß einen Ball festhalten und sich gleichzeitig der Trakkods erwehren. Dadurch, daß sie den Ball dennoch wegwirft, damit die Trakkods sich darum balgen und sie fliehen kann, beweist sie, daß sie eigenständig denken kann und keinen blinden Gehorsam zeigt. Doch als sie bereits kurz vor dem Ziel ist und ihre Eltern schon sehen kann, wird sie von den Trakkods überholt und daran gehindert, das Ziel zu erreichen. Obwohl sie den Befehl ruft, der Mechano-Trakkods umgehend in Inaktivität versetzt, reagieren die Roboterbestien nicht darauf. Genau wie bei ihrem Bruder wirkt die Sicherung nicht. In dem Moment, als die Mechano-Wesen sich auf sie stürzen, taucht Gucky auf und teleportiert sie in Sicherheit.

Als Gucky und Sichu in der Arena erscheinen, bricht Panik aus. Mit Ausnahme der Eltern des Kindes fliehen alle Thoogondu. Das Auftauchen der beiden ist für sie der Beweis, daß der Tag des Grimms angebrochen ist. Pruchtoor, die für ihre Rettung dankbar ist, ist jedoch nicht so scheu und glaubt, ihre Retter könnten zu "Jenen, die an unserer Seite stehen" gehören. Gucky versucht herauszufinden, wer damit gemeint ist, der Vater des Kindes verbietet seiner Tochter jedoch den Mund.

Da beschließen Gucky und Sichu zu Ghullaud vorzudringen, dem Hohen Hüter des Wohnkubus. Doch dort müssen sie sich gegen eine Hundertschaft von Mechano-Trakkods zur Wehr setzen.

Ghullaud will ihnen auch nichts verraten und so versuchen sie auf eigene Faust die Bereiche zu finden, die die Station vor ihnen verbirgt. Per Schmerzensteleportation durchdringen sie einen eilends aufgebauten Schutzschirm um den kleineren Kubus, den sogenannten Stahlpark, und hangeln sich durch ein Gewirr aus Kabelröhren und Leitungen. Gucky schnappt die Gedanken eines Wartungsingenieurs auf, der seine Aufgabe gerade beendet und teleportiert in den Raum, den dieser gerade verläßt.

Dort finden die beiden eine hochkomplexe Hyperfunkanlage mit fünf- und sechsdimensionalen Komponenten. Außerdem einen hochentwickelten Traktorstrahlenermittler. Diese Maschinerie übermittelt winzige Hyperenergiepakete in den Pulsar und an die vielen Satelliten, die die Station umkreisen. Im Pulsar werden Hyperkristalle aktiviert. Die Anlage baut im Pulsar eine Empfangsstation für einen Transmittertransport zusammen. Der ganze Kubus dient als Steueranlage für einen Sonnentransmitter. Der Pulsar stellt den Zugang für eine aus Sevcooris stammende Invasionsflotte dar. Die Thoogondu auf der Station wissen nichts davon. Sie sind nur organische Einheiten, deren sich die Positronik bedient, um ihr Programm zu befolgen.

Während Sichu Dorksteiger versucht, den Transmitteraufbau zu sabotieren, indem sie die Rechnersysteme der Station manipuliert, teleportiert Gucky ins Zentrum des Stahlparks, wo er meint, auf "jene, die an unserer Seite stehen" zu stoßen. Tatsächlich findet er dort einen frei schwebenden Kubus, in dessen Innern sich ein Gemen be-

findet, der ein Kommandokleid trägt.

Dieser Gemen sieht anders aus, als diejenigen, die man von den Sprossen her kennt. Er ist dreieinhalb Meter groß und janusköpfig. Mantel und Körper des riesigen Gemen sind an schwer wirkenden, feuchtschimmernden und lebendig anmutenden Strängen aufgehängt, die denken, wie Gucky feststellt. Er kann ihre Gedanken aber nicht lesen. Sie sind Teil einer komplexen neuronalen Struktur. Auch die Gedanken des Gemen sind für Gucky nicht zu erfassen. Er stellt sich den beiden jedoch höflich vor. Sein Name sei Sharibakeph und er sei der Bhal dieser Hülse, womit er die Station meint. Er würde sich gerne mit Gucky unterhalten, sei aber nicht bereit, ihm und Sichu zu erlauben, die Station unversehrt wieder zu verlassen. Da teleportiert Gucky kurzerhand zu Sichu, die mittlerweile von Mechano-Trakkods und Thoogondu attackiert wird. Sie kann sich aber noch ganz gut selbst verteidigen. Gemeinsam vertreiben sie die Angreifer. Gucky berichtet, daß er eine Neutronik mit einem Gemen als Herzstück gefunden hat.

Während Gucky nun darauf drängt, sofort zur RAS TSCHUBAI zurückzuteleportieren, pocht Sichu darauf dazubleiben, um weiterhin zu versuchen, den Transmitter zu sabotieren. Schließlich geht es darum, eine Invasion zu verhindern. Gucky weigert sich, ohne sie zu fliehen. Sichu sieht ein, daß sie zu wenig Zeit hat, um Entscheidendes zu bewirken. Sie schaltet eine Strukturlücke in den Schutzschirm der Station, so daß Gucky mit ihr zur RAS TSCHUBAI teleportieren kann.

Am 15. April wird der Pulsartransmitter aktiviert, woraufhin an seinem Pol ein vier Kilometer durchmessender Energiering entsteht, durch den drei Pentasphärenraumer kommen. Auf einem steht der Name TAYLITIR. Die Invasion hat also begonnen.

<http://www.schattenblick.de/info/pool/unterhlt/perry/pr2969.html>

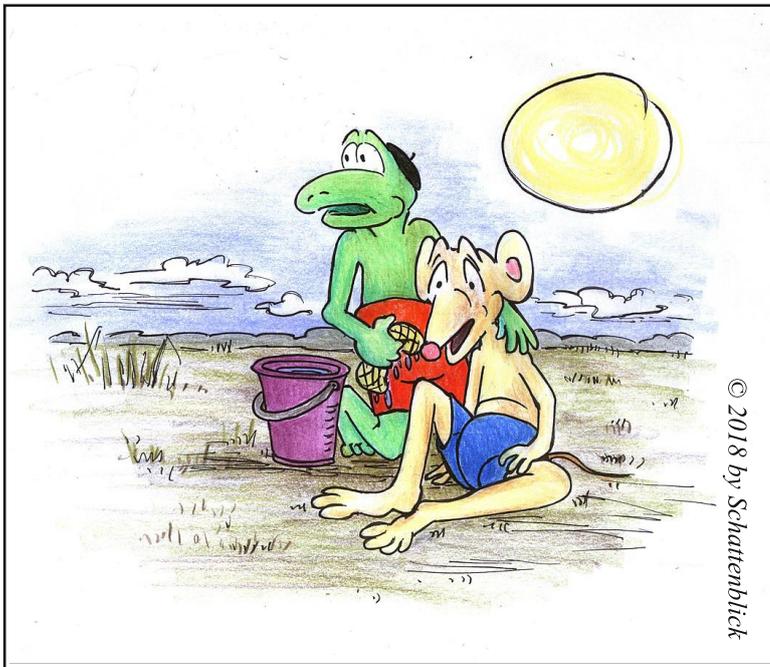
**I n h a l t** Ausgabe 2635 / Freitag, den 3. August 2018

- 1 NATURWISSENSCHAFTEN - CHEMIE:  
Der wahre Preis - mit Absicht verkannt
- 4 SCHACH-SPHINX: Wenn die Welle umschlägt
- 5 DIE BRILLE - VERANSTALTUNGEN: Hamburg - Kulturcafé Komm du  
Susanne Bienwald: "Wittensee" - Über die Sehnsucht nach sich selbst, 13.9.18
- 7 MUSIK - VERANSTALTUNGEN: Hamburg - Kulturcafé Komm du  
Three For Silver - Oldtime Folk und Experimental Rock aus Portland, 14.9.2018
- 9 UNTERHALTUNG: Inhaltliche Zusammenfassung von Perry Rhodan Nr. 2969
- 12 DIENSTE - WETTER: Und morgen, den 3. August 2018

**DIENSTE / WETTER / AUSSICHTEN**

**Und morgen, den 3. August 2018**

+++ Vorhersage für den 03.08.2018 bis zum 04.08.2018 +++



Wenig Luft  
und Hitzehecheln,  
Trockenduft,  
Jean wird nicht lächeln.

**IMPRESSUM**

**Elektronische Zeitung Schattenblick**

Diensteanbieter: MA-Verlag Helmut Barthel, e.K.  
Verantwortlicher Ansprechpartner: Helmut Barthel, Dorfstraße 41, 25795 Stelle-Wittenwuth  
Elektronische Postadresse: ma-verlag@gmx.de  
Telefonnummer: 04837/90 26 98  
Registergericht: Amtsgericht Pinneberg / HRA 1221 ME  
Journalistisch-redaktionelle Verantwortung (V.i.S.d.P.): Helmut Barthel, Dorfstraße 41, 25795 Stelle-Wittenwuth  
Inhaltlich Verantwortlicher gemäß § 10 Absatz 3 MDStV: Helmut Barthel, Dorfstraße 41, 25795 Stelle-Wittenwuth  
ISSN 2190-6963

Urheberschutz und Nutzung: Der Urheber räumt Ihnen ganz konkret das Nutzungsrecht ein, sich eine private Kopie für persönliche Zwecke anzufertigen. Nicht berechtigt sind Sie dagegen, die Materialien zu verändern und / oder weiter zu geben oder gar selbst zu veröffentlichen. Nachdruck und Wiedergabe, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlages. Wenn nicht ausdrücklich anders vermerkt, liegen die Urheberrechte für Bild und Text bei: Helmut Barthel

Haftung: Die Inhalte dieses Newsletters wurden sorgfältig geprüft und nach bestem Wissen erstellt. Bei der Wiedergabe und Verarbeitung der publizierten Informationen können jedoch Fehler nie mit hundertprozentiger Sicherheit ausgeschlossen werden.